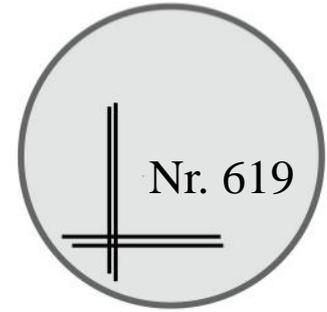




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Ich entdecke Jesus im Alten Testament (02) Jesaja 53

„Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und wem ist der Arm des HERRN offenbart? Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wer aber kann sein Geschick ermessen? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggeris-

sen, da er für die Missetat meines Volks geplagt war. Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. So wollte ihn der HERR zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und in die Länge leben, und des HERRN Plan wird durch seine Hand gelingen. Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden. Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben, dafür dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.“

Dieser Text im Alten Testament, etwa 700 Jahre vor Christus von Jesaja geschrieben ist wohl das hellste Licht im Alten Testament. Hier haben wir Prophetie in ihrer besten, in ihrer dichtesten, in ihrer heilgeschichtlich wohl bedeutendsten Form. Nirgendwo im Alten Testament wird der stellvertretende Opfertod von Jesus Christus so deutlich, so klar prophezeit wie

hier an dieser Stelle. Wer diesen Text mit dem Neutestamentlichen Kreuzigungstexten vergleicht wird erstaunt sein, wie viele Dinge schon viele Jahrhunderte zuvor erkannt und erwartet wurden.

**Wir gingen alle in die Irre wie Schafe**

**Der Herr warf unser aller Sünde auf ihn...**

**Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.**

**Er war der Allerverachtetste**

**ER hatte keine Gestalt und Hoheit**

Das Buch Jesaja hat mehrere verschiedene Zeitebenen. Da ist einmal die damalige Gegenwart. Dann die etwas weitere Zukunft. Schließlich die Zeit von Jesus Christus und der Kreuzigung. Dann aber darüber hinaus bis in die entfernteste Zukunft. Die Prophetie ist eingebettet in Gegenwartstexte der damaligen Zeit. Da war es nicht leicht, die Tragweite dieser kostbaren Bibelworte zu erkennen.

**Jesaja 53 zeigt, dass bereits im Alten Testament die Heidenmission angelegt war. Bereits im Alten Testament wird das Evangelium prophezeit.**